**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

Heft: 1

Rubrik: Sprechsaal

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

obligatorische Ausstellung gewerblicher Fachschulen, Kunft= gewerbeschulen, Lehrwertstätten zc. bezeichnet. 218 Ausstellungs= lokal wird der Neuban der Gewerbeschule dienen und mit der Eröffnung dieser Ausstellung zugleich die Ginweihung des Bebäudes verbunden werden.

Schweiz. Ausstellung für prämirte Lehrlingsarbeiten in Bern 1891. Um 17. Marg fand eine Sitzung der Gesammtauestellungskommission unter dem Bräfidium des herrn Scheibegger statt, an welcher bie einzelnen Subkomites über ihre bisherige Thätigkeit Bericht erstatteten.

herr W. Büchler, Prafident bes Finanzkomites, machte bekannt, daß von Seite der Regierung, der Gemeindebehörde und bes Burgerrathes Beitrage im Gefammtbetrage von girta Fr. 2000 zugefichert feien und bag man erwarten burfe, bag auch bie Bunfte, an welche bezügliche Gingaben gemacht worden feien, diese Ausstellung thatkräftig unterftugen werden.

herr Oskar Blom, Prafibent bes Inftallations- und Dekorationekomites, theilte mit, daß die ber Kommiffion gur Berfügung geftellten Räumlichkeiten es geftatten, daß neben solchen Lehrlingsarbeiten, welche mit I. Rang prämirt worden find und die laut Reglement zur Ausstellung gelangen muffen, auch noch ein Bruchtheil berjenigen Arbeiten angenommen werben kann, welche im II. Range ftehen. Wie groß biefer Bruchtheil sein wird, hängt gang von der Betheiligung der I. Kategorie ab. Rechtzeitige bezügliche Mittheilungen seitens ber Prüfungsorgane an die Ausstellungstommission ift aus diesem Grunde absolut nothwendig. Ferner wurde auf Antrag des Installationstomites beschloffen, die Ausstellung nicht nach Brufungstreifen, sondern berufsweise zu gruppiren.

Berr C. Siegerift, Brafibent bes Speditionstomites, gab genaue Kenntniß über die Art und Weise, wie die Bersen= dung, Magazinirung und die Rücksendung der Lehrlingsar= beiten vor sich zu gehen hat und über die bezüglichen For= mulare

Im Anschluß an die von der Ausstellungskommission aufgeftellten Borichriften über Berpadung, Spedition, Berth= beklaration wird den Ausstellern mitgetheilt, daß, gemäß den Bestimmungen des Regulativs der schweiz. Gisenbahnen über bie Bewährung von Tagermäßigungen für Ausftellungsgegen= stände jeder Frachtbrief schon für den Hintransport zur Ausstellung von einem vom Ausstellungskomite ausgestellten Beugniß (Bulaffungsichein) begleitet fein muß, in welchem bie Transportgegenstände genan bezeichnet find. Es find bemgemäß feitens der Ausstellungstommiffion folgende Unordnungen getroffen worden: 1) Der Aussteller hat bem Spebitionstomite (Prafibent Berr C. Siegerift, Spenglermeifter) gunächst ben richtig ausgefüllten Unmelbeschein einzufenben. 2) Er erhalt hierauf ben Bulaffungsichein, welcher bem Frachtbrief anzuheften ift. 3) Die für die Sendungen zu benützenben Frachtbriefformulare find gratis zu beziehen beim Setretariat bes Schweiz. Gewerbevereins. 4) Die aus ber nichtbeachtung biefer Borichriften erwachsenben Folgen (Berluft ber Tagermäßigung) fallen zu Laften bes betreffenben Mus-

Ernennungen. Der Bundegrath hat Ingenieur Rafpar Bwidy von Mollis jum Brofeffor am Bolytechnikum für Rulturtechnif und verwandte Facher bes Ingenieur= und Baumefens ernannt.

- herr Beinrich Walter, bauleitenber Ingenieur beim Bahnhofumban Bern, ift gum Affiftenten für Ingenieurwiffenschaften am eibgen. Bolytechnifum ernannt worben.

Monopolifirung der Bafferfrafte. Die "Burch. Boft" bringt einen ausführlichen Artitel über "Das Bafferregal und ber Bund", in welchem bie Geschichte ber Regalien überhaupt und des Bafferregals im Befondern furz bargelegt und bann gezeigt wirb, bag ein Gingreifen bes Bunbes nothwendig fei, um einer ichablichen Ausbeutung ber Bafferfrafte durch bie Privatspekulation vorzubeugen. Dabei wird nicht an eine eigeniliche Monopolifirung ber Wafferfrafte burch ben Bund gebacht, hingegen auf die Wege hingewiefen, die ben brobenden Uebelständen abhelfen können: entweder Zentralisation ber sämmtlichen Hoheitsrechte an öffentlichen Gewässern in ber Sand bes Bundes, ober Beidrantung ber Aufficht bes Bundes auf die Ausbeutung der Wafferkräfte, soweit diese in privatem Rugen zu technischen und industriellen Zweden ftattfindet.

Wafferfrafte. Berr W. Ritter, Ingenieur in Neuenburg, verlangt bom Großen Rath die Konzeffionsertheilung zum Betriebe der Wafferfraft der Noiraigue (Traversthal). Diefer beim Dorfe gleichen Namens bem Felsen entspringende Bach liefert bis jett 8 bis 10 Pferdefräfte. In einem an den Großen Rath gerichteten Schreiben anerbietet fich Berr Ritter, biefe Rraft auf 1000 bis 1500 Pferde fteigern gu konnen, will aber die Urt ber Ausführung erft befannt geben, wenn er die Konzession hat.

— Herr Ingenieur Konrad Arnold in Zürich hat Namens einer Winterthurer Gesellschaft die Wafferfraft in der Ma, vom Rragerli-Beimwesen in Vorderthal bis Siebnen, von der Benoffame Galgenen und Privatanftögern fäuflich erworben.

Die St. Galler Regierung hat Bauplan und Baureglement für den Biederaufbau der abgebrannten Ortichaft Moos in ber Gemeinde Oberriet genehmigt.

Giraudi'iche Schilfbretter. (Depefche.) Berlin, 23. März, 3 Uhr 50 Min. In der königlichen Prüfungsanstalt für Baumaterial (Charlottenburg) fand heute in Gegenwart hervor= ragender Fachleute und Bertreter der Zivil- und Militär= behörden eine Feuerprobe mit den von Rapferer, Rifter u. Co. in Mannheim hergestellten Schilfbretter, System Giraudi, (Material zur Herstellung feuer- und schallsicherer Zwischenwände und Decken) ftatt. Die Probe hatte einen burch= ichlagenden Erfolg.

# Sprechsaal.

(Gingefandt.)

Waschinen für Aleingewerbe. Zur gefälligen Notiz für Schreinermeister. Habe von Herrn E. Stocker, Weinselden, eine Holzbearbeitungsmaschine für Hands und Außbetrieb nach Modell K bezogen. Dieses Modell ist etwas größer und stärker gebaut, wie die bis jest von dorten gelieferten Maschinen, oben wie unten 50 Centimeter Rollen, Schnittsche zur Führung 30 Centimeter, Breite 50 Centimeter. Dieselbe zeichnet sich durch ihren sehr leichsten Gang um 50 Prozent vor allen andern kleinern Modellen, oben wit 40 Centimeter Rollen, wie dieselben weisens für Kleinzensche mit 40 Centimeter Rollen, wie diefelben meiftens für Rleingewerbe geliefert werden, aus. Kann diefe Mafchine jedem meiner Kollegen fehr empfehlen und steht Jedermann zur gefl. Einsicht bereit. 3. U. Sager=Schläpfer, Altstätten (Rheinthal).

Bafel, 26. März 1891.

Beehrter Berr Redaftenr!

In Rr. 51 Ihrer Zeitschrift vom 21. Marz bringen Sie unter der Rubrit "Batentwesen" einen vom Batentanwalt übernommenen Artifel, dessen Schluß lautet: "Die ehemaligen Feinde des Schutzes der chem. Erfindungen, die großen Theerfarbenfabritanten ze. ver- langen jest felbst, daß die schweizer. Patente auf chem. Erfindungen ausgedehnt werden."

Ich erlaube mir, Ihnen hierauf mitzutheilen, daß diese Dar= stellung, soweit sie meinen Ramen betrifft, ganz unrichtig ist und bitte Sie, dies gefälligst in einer ihrer nächsten Rummern entsprechend berichtigen laffen zu wollen.

Mit Sochachtung

Dr. R. Gnehm.

## Fragen.

1. Belcher Besucher der Parifer Ausstellung könnte noch die Firma angeben, die daselbst eine Maschine zum Barmwalzen von Schrauben und Nieten ausgestellt hatte? Die Maschine war in Funftion zu sehen. 2. Wer verfertigt Handschienen für Treppengeländer von

Hartholz?

3.

Ber verfertigt Berichlüffe zum Dreben für Baschfüchendampfrohre?

4. Ber liefert fertige halbrunde D-Saglatten von kleinen Tännchen, von 1,10 bis 1,20 Meter Länge, per 100 Stück zu welchem Preis?

5. Welche in- oder ausfändische Fabrik liefert Kochgeschirre

von Mickel zum Biederverfauf?

Bo fonnte man fünftliches Moos und diverfe Laubarten in naturgetreuer Herstellung und in nur fleinem Maßstabe beziehen?